

Schott's Söhne in Mainz ferner:

- Lécureux, T., Op. 18. Les Vagues argentines. Caprice p. Pfte. 45 kr.  
 Maton, L., Marche nationale p. Pfte. 36 kr.  
 Mayerhöfer, A., Op. 8. Marche funèbre p. Pfte. 27 kr.  
 Messemaeckers, L., Op. 102. Chanson du Soir. Berceuse p. Pfte. 45 kr.  
 Mozart, Op. 11. Duetto p. Violon et Vcllo., arrangé d'après la Sonate par Uber. Nouv. édit. 1 fl. 12 kr.  
 Neustedt, C., Op. 8. Premier Nocturne p. Pfte. 54 kr.  
 — Op. 9. La Voix du Coeur. Cantabile p. Pfte. 45 kr.  
 — Op. 11. Dans la Chapelle. Prière p. Pfte. 45 kr.  
 — Op. 12. Un Matin dans les bois. Caprice-Mazurke p. Pfte. 45 kr.  
 Rembrant, G., La Charité. Caprice brillant sur la Romance de Mercier p. Pfte. 1 fl.

Schuberth & Co. in Leipzig.

- Bayer, E., Op. 20. Die Heimath, von Krebs. Petite Fantaisie p. Guitarre. 10 N $\mathcal{A}$   
 Beethoven, L. v., Ausgewählte Pianoforte-Sonaten. Neue Ausg., rev. u. m. Fingersatz versehen von K. Klauser. Op. 2. No. 1. 12 N $\mathcal{A}$ . Op. 10. No. 1. 12 N $\mathcal{A}$   
 Berens, H., Op. 8. Salon-Fantaisie über die beliebtesten Themen aus: Il Trovatore, von Verdi, f. Pfte. 20 N $\mathcal{A}$   
 Blumenthal, J., Op. 13. Les Vacances. Recréations p. Amateurs. Compositions originales, élégantes et non difficiles p. Pfte. à 4 mains. No. 11. Dernier Plaisir. Deuxième Rondo. 15 N $\mathcal{A}$   
 Duvernoy, J. B., Op. 60. Le petit Hexaméron français, p. l'encouragement aux jeunes Pianistes. Cah. 1. Rondo sur un thème d'Herold. Cah. 2. Mélodie Suisse, variée. Cah. 3. Rondo sur un air du Roi René. à 7½ N $\mathcal{A}$   
 Field, J., Nocturne No. 7. p. Vcllo. av. Pfte. par R. E. Bockmühl. 10 N $\mathcal{A}$   
 Fradel, C., Op. 25. Seconde historiëtte. Scherzo burlesque racontée au Pfte. à 4 mains. 10 N $\mathcal{A}$   
 Goldbeck, R., Op. 50. Sentiments poétiques. 24 Représentations musicales p. Pfte. Cah. 4. 15 N $\mathcal{A}$   
 — Op. 53. Un Ballo in Maschera, de Verdi. Fantaisie p. Pfte. 15 N $\mathcal{A}$   
 Hauser, M., Op. 9. Bibliothèque de Salon p. Amateurs. Airs favoris p. Violon av. Pfte. No. 19. Souvenir de Lucia. No. 20. Souvenir de Lucrezia. à 10 N $\mathcal{A}$   
 Krug, D., Op. 38. Bouquets de Mélodies p. Pfte. No. 11. La fille du Régiment. 15 N $\mathcal{A}$   
 — Salon-Mode-Bibliothek f. Pfte. No. 48. Prume, Mélancolie. Fantaisie. 20 N $\mathcal{A}$   
 Kücken, F., Op. 4. Grande Polonaise brillante précédée d'une Introduction p. Pfte. à 4 mains. 20 N $\mathcal{A}$

Schuberth & Co. in Leipzig ferner:

- Liszt, F., Zwei Episoden aus Lenau's Faust, f. Orchester. No. 1. Der nächtliche Zug. Partitur 2  $\mathcal{A}$   
 Mason, W., Op. 11. Concert-Galop f. Pfte. 15 N $\mathcal{A}$   
 Raff, J., Op. 98. Sanges-Frühling. 30 Compositionen f. 1 St. m. Pfte. No. 11. Höchster Lohn, von Freudenberg. 10 N $\mathcal{A}$ . No. 12. Der Ungetreuen, von Freudenberg. 7½ N $\mathcal{A}$   
 Ritter, F. L., Op. 1. Hafis. Ein Liederkreis aus dessen Gedichten in deutscher und englischer Uebersetzung f. 1 St. m. Pfte. Cah. 1. 15 N $\mathcal{A}$   
 Schmitt, J., Op. 220. Lieder-Perlen. Transcriptionen, Fantasien, Variationen etc. im modernen Style f. Pfte. zur Bildung des Vortrags, revidirt und mit Fingersatz versehen von J. Schuberth. No. 1. Ach wenn du wärest. No. 2. Nachtigall. Russisches Volkslied. à 7½ N $\mathcal{A}$   
 Schumann, R., Op. 68. Jugend-Album. 43 kleine Clavier-Stücke. No. 3. bearb. f. Pfte. u. Violine von B. v. Hunyady. 20 N $\mathcal{A}$ ; f. Pfte. solo von Klauser. 15 N $\mathcal{A}$   
 Sponholtz, A. H., Op. 28. Quatrième Bouquet musical p. Pfte. No. 1. Nocturne gracieux. 7½ N $\mathcal{A}$ . No. 2. Marche de Campagne. 5 N $\mathcal{A}$

B. Senff in Leipzig.

- Köhler, L., Studienwerke für den Clavierunterricht, eingeführt in den Conservatorien für Musik. Op. 47. Heitere Vortragsstudien für den Clavierunterricht. 10 N $\mathcal{A}$ . Op. 50. Die ersten Etuden für jeden Clavierschüler. 25 N $\mathcal{A}$ . Op. 79. Der erste Fortschritt. 24 kleine Vorspielstücke für jeden Clavierschüler. 1  $\mathcal{A}$ . Op. 112. Special-Etuden für den Clavierunterricht. 2 Hfte. à 1  $\mathcal{A}$ . Op. 128. Neue Geläufigkeits-Schule zur Uebung im brillanten Passagenspiel für den Clavierunterricht. 2 Hfte. à 1  $\mathcal{A}$ . Neue Auflagen.  
 Vogt, Jean, Op. 66. 67. Clavier-Etuden für den täglichen Gebrauch. Angenommen von den Conservatorien für Musik. Neue Aufl. Hft. 1. 2. à 15 N $\mathcal{A}$

Verlag der Lutze'schen Klinik in Cöthen.

- Vierthaler, W., Op. 3. Waldeinsamkeit, von Leuthold, f. 1 St. m. Pfte. 10 N $\mathcal{A}$

Verlags-Comptoir in Langensalza.

- Bethge, G., Op. 5. Valse et Polka p. Pfte. 8 N $\mathcal{A}$   
 Brandstätter, C., Choral-Vorspiele f. Orgel. Hft. 2. 10 N $\mathcal{A}$   
 Lencer, J. A., Op. 9. Introduction, Thema u. Variationen über das Lied: Wenn die Schwalben heimwärts ziehn, f. Pfte. 8 N $\mathcal{A}$   
 Magerstädt, F., Praktische Violinschule. Methodisch geordneter Uebungsstoff f. den Violin-Unterricht. Cplt. 3  $\mathcal{A}$  6 N $\mathcal{A}$ . Hft. 7. 8. à 12 N $\mathcal{A}$   
 Stein, E., Op. 9. Zwanzig Orgelstücke zum Gebrauch beim öffentlichen Gottesdienst. Hft. 6. 7½ N $\mathcal{A}$

Nichtamtlicher Theil.

Zum Cotta-Payne'schen Conflict.

I.

Herr Adolph Müller in Brandenburg und ein anderer Herr, dem es jedoch besser geschienen hat, anonym zu bleiben, haben in diesen Blättern ihren Herzen Luft gemacht, weil der eine durch die Ankündigung meiner wohlfeilen Schiller-Ausgabe zu Weihnachten ein ganzes Exemplar von Schiller's Werken nicht an den Mann bringen konnte, der andere, weil, wie er meint, die Leute überhaupt Weihnachten 1865 keine oder doch auffallend wenig Schiller gekauft haben, sondern ruhig warten, bis sie denselben 1867 für Einen Thaler erhalten werden. Hr. Müller in Brandenburg, der keine factische Einbuße erlitten zu haben scheint, begnügt sich, indem er sich über diese Geduldsprobe des deutschen Publicums ärgert, wenigstens damit, mir dem Verleger „Rücksichtslosigkeit“ vorzuwerfen. Der Hr. Anonymus, der durch ein leibhaftiges Beispiel den factischen Beweis geführt hat, daß er vielleicht einen ganzen Thaler eingebüßt hat, glaubt eine größere

Berechtigung zum Raisonnement zu haben, er geht weiter und spricht von „voreiliger Verleger-Speculation“. Was also verlangen diese Herren? Doch wohl nichts Beringeres als daß, wenn ein Verleger zehn-, zwanzig- oder fünfzigtausend Thaler in einem Unternehmen riskirt und dadurch dem rührigen Sortimenter Gelegenheit zu erhöhtem Verdienste gibt, er erst ganz gehorsamst bei ihnen anfrage, ob sie auch nicht durch solch voreilig Unternehmen 10 bis 15 Ngr. oder am Ende gar einen ganzen Thaler einbüßen. In der That, die Idee ist neu und originell, und an Stelle des Hrn. Müller in Brandenburg oder des Hrn. Anonymus ließe ich mir dieselbe patentiren. A. H. Payne.

II.

Die Form des Streites zwischen der Cotta'schen Buchhandlung und Herrn Payne, namentlich die Entgegnung der letztgenannten Firma, ist leider wenig geeignet, dem Publicum eine große Meinung von dem in buchhändlerischen Kreisen herrschenden Anstande beizubringen.